

AMTSBLATT

Große Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen

Diese Ausgabe erscheint auch online

Nr. 1/2

47. Jahrgang

15. Januar 2021

Impfzentrum an der Landesmesse soll am 22. Januar öffnen OB Klenk: „Chance auf Impfung nutzen“

Seit vielen Wochen gelten aufgrund der Corona-Pandemie etliche Beschränkungen. Der Lockdown hat geholfen, den rasanten Anstieg der Infektionszahlen zu verhindern. Allerdings erwarten die Experten, dass sich das Virus nur durch Impfungen besiegen lässt.

Die Zentralen Impfzentren im Land haben ihren Betrieb schon vor dem Jahreswechsel aufgenommen. Doch die Anmeldung zur Impfung in einem Kreisimpfzentrum (KIZ) wie dem auf der Landesmesse ist zurzeit noch nicht möglich. Das Sozialministerium hat verkündet, dass mit Blick auf den Engpass beim Impfstoff diese Kreisimpfzentren erst eine Woche später als geplant, nämlich am 22. Januar, starten werden.

Die Freischaltung der Termine soll einheitlich ab dem 19. Januar erfolgen. Mehr Informationen zur Terminvergabe sowie die aktuellen Bestimmungen der Corona-Verordnung sind auf den Seiten 4 und 5 in diesem Amtsblatt zu finden.

In einem ersten Schritt werden vor allem Menschen über 80 Jahre sowie Teile des Pflegepersonals geimpft, dann sind über 70-Jährige sowie weitere Personen an der Reihe, die einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Anschließend wird der Kreis erweitert, unter anderem auf Menschen über 60 Jahre.



Foto: Studio Romantic/Adobe Stock

Für Roland Klenk ist die Impfung gegen das Corona-Virus die derzeit einzige Möglichkeit, damit sich unser Alltag in absehbarer Zeit wieder normalisieren kann, wir wieder in Restaurants und Geschäfte oder in den Urlaub gehen können. „Auch wenn der Start etwas holperig verläuft, wünsche ich mir, dass jeder die Chance auf die Impfung

wahrnimmt, sobald er sie bekommt“, so der Oberbürgermeister. Er bittet um Geduld, falls mal eine Telefonnummer besetzt ist oder die Online-Terminreservierung nicht gleich klappt. Klenk selbst will sich impfen lassen, sobald er an der Reihe ist. „Ich freue mich auf den Moment, wenn dieser kleine Piks meine Gesundheit schützt“, betont er.



Winterlandschaft im Siebenmühlental

Der Winter hat das Land fest im Griff. Da bietet sich ein Spaziergang durch das verschneite Siebenmühlental an – unter Einhaltung der Corona-Regeln.

Foto: Bergmann

LE
Leinfelden-Echterdingen
Die schönste Seite der Filder.

Notdienste

Notrufnummer 112

Sie gilt für Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr gleichermaßen und funktioniert von allen Festnetzen und Mobiltelefonen in ganz Europa.

Ärztlicher Notfalldienst

Fr 16-23 Uhr, Vorfeiertag 19-23 Uhr, Sa/So/Feiertage 8-23 Uhr ist die Notfallpraxis an der Filderklinik besetzt. Begeben Sie sich bitte ohne Voranmeldung dorthin: im Haberschlag 7, Bonlanden. Sie benötigen Ihre Krankenversicherungskarte.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

An den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Kostenfreie Rufnummer **116 117** (auch für dringende Hausbesuche).

Kinder-/Jugendärztl. Bereitschaftsdienst: Klinikum Esslingen, Hirschlandstraße 97: Mo-Fr: 19-8 Uhr; Sa/So 8-8 Uhr

Mo-Fr 9-19 Uhr: docdirekt. Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte: Tel. 96 58 97 00 oder docdirekt.de

In lebensbedrohlichen Fällen: 112

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: Wochenende und Feiertage 11-12, 17-18 Uhr. Dienst habende Zahnärzte: Tel. 78 77 755

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117

Zentrale Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital, Kriegsbergstraße 60, Haus K: Fr 16-22 Uhr, Wochenende/Feiertage 9-22 Uhr. Zu den übrigen Zeiten ist die Notaufnahme der Augenklinik zuständig.

Frauen helfen Frauen: Tel. 79 49 414
Frauenhaus Filder: Tel. 99 77 461

Telefonseelsorge:
Tel. 0800 111 0111 und 0800 111 0222

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Notdienst über Anrufbeantworter Tierarzt

Apothekendienst (www.aponet.de)
Fr. 15.1. Fleinsbach-Apotheke Bernhausen, Talstr. 23, Tel. 70 21 11
Sa. 16.1. Uhlberg-Apotheke Bonlanden, Bonländer Hauptstr. 77, Tel. 77 43 03
So. 17.1. Neue Apotheke Bernhausen, Bernhäuser Hauptstr. 7, Tel. 70 26 08
Mo. 18.1. Apotheke am Wallgraben, Vaihingen, Möhringer Landstr. 82, Tel. 7 80 21 30
Di. 19.1. Apotheke 3 Linden Harthausen, Harthäuser Hauptstr. 4, Tel. 07158 - 98 56 10
Mi. 20.1. Paracelsus-Apotheke Plieningen, Hochstattstr. 1, Tel. 45 48 61
Do. 21.1. Landhaus-Apotheke Möhringen, Vaihinger Str. 20, Tel. 71 11 71
Fr. 22.1. Markt-Apotheke Leinfelden, Marktplatz 2, Tel. 76 74 07 80

Giftnotruf-Infozentrum Tel. 0761 19 240

Rufbereitschaft der Stadtwerke außerhalb der Dienstzeiten: 0173-384 20 82

Strom- und Gasstörung
Netze BW 0800-36 29-477 (Strom)
Netze BW 0800-36 29-447 (Gas)

Notdienst SHK-Innung
16./17.1. Albrecht Lohri Flaschnerei, Esslingen, Tel. 37 11 86

Polizeiposten Leinfelden, derzeit Echterdingen, Burgstr. 6 Tel. 90 37 70, Mo-Fr 7-19 Uhr

Polizeirevier Filderstadt: Tel. 709 13 (rund um die Uhr)

Müllkalender

Restmüll – alle 14 Tage: Echterdingen I, II, Unteraichen, Oberaichen: 18.1., Leinfelden, Musberg, Stetten: 19.1.

Restmüll – alle vier Wochen: Echterdingen I, Unteraichen: 1.2., Echterdingen II, Oberaichen: 18.1., Leinfelden: 19.1., Musberg, Stetten: 2.2.

Gelber Sack: Echterdingen I, Unteraichen: 22.1., Echterdingen II, Oberaichen: 21.1., Leinfelden: 20.1., Musberg, Stetten: 21.1.

Biotonne: Echterdingen I, II, Unteraichen, Oberaichen: 25.1., Leinfelden, Stetten, Musberg: 26.1.

Papiertonne: Echterdingen I, Unteraichen: 1.2., Oberaichen: 3.2., Echterdingen II: 2.2., Leinfelden: 26.1., Musberg: 3.2., Stetten: 28.1.

Entsorgungsstation mit Kompostierungsplatz, Stetten, Sielminger Straße (bei der Kläranlage)

Die Kompostierungsanlage ist Bestandteil der Entsorgungsstation. Sie hat die Öffnungszeiten der Entsorgungsstation:

Mo-Fr 9.00-12.00 und 13.00-16.45 Uhr
Sa 8.30-12.30 Uhr

Wochenmärkte

Echterdingen: Mi, Sa 7-12 Uhr (Maskenpflicht!)

Leinfelden: Mi, Sa 7-12 Uhr (Maskenpflicht)

Musberg: Fr 14-18 Uhr (Maskenpflicht)

Stadtverwaltung

www.leinfelden-echterdingen.de

Sprechzeiten: Mo bis Fr 8-12 Uhr, Mi 14-18 Uhr
Zentrale: Tel. 0711/1600-0; nur nach Terminvereinbarung! E-Mail: info@le-mail.de

Jugend- u. Bürgersprechstunde bei OB Klenk:
Anmeldung Tel. 1600-852, Frau Köker

Bürgertelefon, jederzeit aufnahmebereit:
Tel. 75 27 77; Fax 1600-228

Stadtbücherei

www.stadtbuecherei.leinfelden-echterdingen.de

Aufgrund der aktuell geltenden Corona-Regeln müssen die vier Büchereien nach derzeitigem Stand bis zum 31. Januar geschlossen bleiben. Allerdings können Bücher bestellt und am nächsten Öffnungstag abgeholt werden (siehe Seite 8 in diesem Amtsblatt).

In den Büchereien Echterdingen und Leinfelden ist zudem die Medienrückgabe rund um die Uhr in den Rückgabe-Boxen am Eingang möglich.

Rund um die Uhr: 247onleihe.de

Hallenbad

Leinfelden, Stuttgarter Str. 76,
Tel. 1600-261

Hallenbad
Bis auf Weiteres geschlossen

Sauna/Dampfbad:
Bis auf Weiteres geschlossen

Musikschule

Echterdingen, Zeppelinweg 2, Tel. 1600-810
www.musikschule.leinfelden-echterdingen.de

VHS

Geschäftsstelle Leinfelden, Neuer Markt 3
Tel. 1600-315, Fax -305
www.vhs.leinfelden-echterdingen.de

Anzeigenannahme

Nussbaum Medien, Büro Echterdingen
Kanalstr. 17, 70771 L.-Echterdingen
Tel. 99 07 60, Fax 07033 3209 458
echterdingen@nussbaum-medien.de

Amtsblatt nicht erhalten?
Bitte wenden Sie sich an die G.S.Vertriebs GmbH,
Tel. 07033/69 24-0, info@gsvertrieb.de



Amtsblatt der
Großen Kreisstadt
Leinfelden-Echterdingen

Impressum

Erscheint wöchentlich freitags
Herausgeber: Stadt Leinfelden-Echterdingen
Verantwortlich für den Textteil (ausgenommen Vereinsteil): Klaus Peter Wagner, Marktplatz 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen. Tel. 1600-888 (keine Anzeigen)
www.leinfelden-echterdingen.de

Redaktion: Thomas Krämer, amtsblatt@le-mail.de

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge der nicht städtischen Organisationen sind die in den Beiträgen als verantwortlich genannten Personen verantwortlich.

Verantwortlich für den Vereinsteil, „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0.
www.nussbaum-medien.de

Anzeigenannahme:
echterdingen@nussbaum-medien.de

Druck und Verlag: Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt
Einzelversand nur gegen Gebühr.

Vertrieb: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2,
71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0,
info@gsvertrieb.de
www.gsvvertrieb.de

Winterdienst hat in diesen Tagen viel zu tun Frühaufsteher sorgen für sichere Straßen



Während die meisten Menschen noch schlafen, sind Mitarbeiter des Bauhofs wie Andreas Marquart (links unten) schon in der Stadt unterwegs. *Fotos: Bergmann*

3.30 Uhr. Der Wecker klingelt. Keine Zeit, zu der man gerne aufsteht. Noch dazu, wenn es draußen stockdunkel ist, der Wind um die Ecke pfeift und Schneeflocken vom Himmel fallen. Doch nochmal Rumdrehen ist für viele Mitarbeiter der Stadtwerke in diesem Fall keine Option. Sie müssen raus, die Straßen von der weißen Pracht befreien oder mit Salz das Eis zum Schmelzen bringen.

Wenn die Wettermeldungen Schneefall oder Glätte für die Morgenstunden prognostizieren, beginnt für Andreas Marquart (Foto) und seine Kollegen unter der Woche der Dienst um vier Uhr, bei starkem Schneefall auch einmal um 3.30 Uhr. Samstags dürfen sie etwas länger schlafen. Doch dann müssen sie hellwach sein, schließlich steuern sie schwere Lastwagen durch die Straßen von Leinfelden-Echterdingen. „Das Straßennetz der Stadt ist 140 Kilometer lang, für mehr als die Hälfte, genau 71,4 Kilometer, leisten wir Winterdienst“, sagt Jürgen Kunz. Insgesamt fünf Lkw stünden für die Räumung



in den Stadtteilen zur Verfügung“, ergänzt der Leiter des Baubetriebs bei den Stadtwerken. Dazu kommen sechs Schlepper und 21 Trupps, die zu Fuß überall dort unterwegs sind, wo die Fahrzeuge nicht hinkommen oder hindürfen – unter anderem 30 Kilometer öffentlicher Gehwege.

Alles in allem sorgen 48 Mitarbeiter der Stadtwerke dafür, dass die Menschen sicher auf den Straßen und Wegen von LE unterwegs sind und dabei nicht ins Rutschen kommen – weder mit dem Auto noch dem Fahrrad noch zu Fuß. Die Prioritäten sind dabei klar. „Zuerst werden die Hauptstraßen und Ortsdurchfahrten geräumt und gestreut“, sagt Kunz. Allein das summiert sich auf 26,5 Kilometer. „Dringlichkeit 2“ hätten die Wohnsammelstraßen, also die insgesamt knapp 30 Kilometer Straße, auf denen die Menschen aus ihren Wohngebieten herausfahren. Und dann gibt es noch die „Dringlichkeit 3“. „Das sind Wohnstraßen mit einer Steigung von mehr als sechs Prozent und Radwege“, erklärt der Sachgebietsleiter.

Um den Asphalt wieder griffig zu machen, setzt der Bauhof Feuchtsalz ein, zwischen 5 und 30 Gramm pro Quadratmeter. „Im Vergleich zu Salzkörnern tauen Schnee und Eis schneller ab und bleiben auf der Straße gebunden“, sagt Kunz. In den vergangenen Wintern wurden im Durchschnitt jährlich 227 Tonnen Salz verteilt. Doch die Spanne ist groß: Im vergangenen Winter waren dies lediglich 50 Tonnen, in diesem Winter waren es 80 Tonnen. Die Gefahr, dass das Salz ausgeht, ist nicht groß. Denn bei den Stadtwerken lagern in einem Silo 100 Tonnen Trockensalz, weitere 250 Tonnen an einem Lagerplatz und in einem Tank 30 Kubikmeter Lauge.

Auf den Gehwegen wird lediglich Splitt verteilt, Salz sollte und darf nicht verwendet werden – was auch für private Grundbesitzer gilt, die auf Salz grundsätzlich verzichten müssen.



Sprechzeiten in den Rathäusern

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

aufgrund der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen sind die Rathäuser voraussichtlich bis zum 31. Januar für den Publikumsverkehr geschlossen.

Dringende Termine, die keinen Aufschub dulden, können in dieser Zeit nach vorheriger Absprache wahrgenommen werden.

Bitte nehmen Sie hierfür folgendermaßen Kontakt auf:

Rathaus Leinfelden

Bürgeramt Leinfelden: 1600-300

Ausländeramt: 1600-980

Gewerbe-/Waffenbehörde: 1600-266

Ordnungsangelegenheiten: 1600-277

Standes-/Friedhofsamt: 1600-211/213

buerger-und-ordnungsamt@le-mail.de (*)

Rathaus Neuer Markt 3 Leinfelden

Amt für soziale Dienste: 1600-234/270

amtfuersozaledienste@le-mail.de (*)

Rathaus Echterdingen

Bürgeramt Echterdingen: 1600-600

Standes-/Friedhofsamt: 1600-614

Rentenangelegenheiten: 1600-691/722

buerger-und-ordnungsamt@le-mail.de (*)

* Bei einer Terminanfrage per E-Mail wird um die Angabe der Kontaktdaten (Name, Adresse mit Stadtteil und Telefonnummer) sowie um Angabe des gewünschten Anliegens gebeten.

Folgende Hygieneregeln sind während des Besuchs in den Rathäusern zu beachten:

- 1 Person (max. 2) – nehmen Sie Termine möglichst einzeln wahr
 - Mindestabstand (1,5 Meter)
 - Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes
 - Desinfektion der Hände
 - Ausfüllen des Formulars
- „Selbstauskunft für Rathausbesucher“

Dieses Formular kann von der Homepage der Stadt als PDF heruntergeladen und ausgefüllt mitgebracht werden. Vor Ort erhalten Sie das Formular auch in Papierform.

Anmeldungen in den Zentren im Landkreis ab dem 19. Januar möglich Corona-Impfungen auf der Messe sollen am 22. Januar starten

Noch im vergangenen Jahr hat in den Zentralen Impfzentren die Impfung gegen das Corona-Virus begonnen. In Stuttgart gibt es zwei Zentrale Impfzentren: Eines befindet sich im Robert-Bosch-Krankenhaus, das andere im Katharinenhospital. Zusätzlich sind mobile Impfteams unterwegs, um Menschen mit eingeschränkter Mobilität den Schutz vor dem Virus verabreichen zu können.

Demnächst werden in verschiedenen Landkreisen Kreisimpfzentren hinzukommen. Der ursprünglich für den 15. Januar geplante Impfbeginn im Landkreis Esslingen hat sich um eine Woche verzögert. Start ist nun am 22. Januar. Das nächstgelegene Impfzentrum für Menschen aus Leinfelden-Echterdingen wird auf der Landesmesse eingerichtet. Die Impfung ist kostenlos und wird vom Bund bezahlt. Die Fahrt zur Impfung muss selbst organisiert und bezahlt werden.

Eine Einladung zur Impfung soll es vom Land nicht geben. Das bedeutet, dass sich jeder selbst um einen Termin kümmern muss. Die Terminvergabe für das Kreisimpfzentrum auf der Messe wird nach Auskunft des Landes am 19. Januar beginnen. Geöffnet sein sollen die Zentren täglich von 7 bis 21 Uhr. Einen Termin bekommt man unter

der Telefonnummer 116117 oder online über die Internetseite www.impfterminservice.de. Für diese Online-Anmeldung ist eine gültige E-Mail-Adresse sowie eine deutsche Telefonnummer mit SMS-Service notwendig. Mitbringen sollte man zur Impfung selbst den Impfpass, die Elektronische Gesundheitskarte sowie den Ausweis, mit dem das Alter überprüft wird.

Denn da noch nicht für jeden Impfstoff verfügbar ist, wird schrittweise geimpft. Zuerst werden die Menschen geschützt, die das höchste Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf haben. Anschließend folgen weitere Gruppen wie die über 70-Jährigen.

Folgende Personen haben mit höchster Priorität Anspruch auf Schutzimpfung:

- Personen, die das 80. Lebensjahr vollendet haben
- Personen, die in stationären Einrichtungen zur Behandlung, Betreuung oder Pflege älterer oder pflegebedürftiger Menschen behandelt, betreut oder gepflegt werden oder tätig sind
- Personen, die im Rahmen ambulanter Pflegedienste regelmäßig ältere oder pflegebedürftige Menschen behandeln, betreuen oder pflegen,
- Personen, die in Bereichen medizinischer

Einrichtungen mit einem sehr hohen Expositionsrisiko in Bezug auf das Corona-Virus SARS-CoV-2 tätig sind, insbesondere auf Intensivstationen, in Notaufnahmen, in Rettungsdiensten, als Leistungserbringer der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung, in den Impfzentren im Sinne von § 6 Absatz 1 Satz 1 sowie in Bereichen, in denen für eine Infektion mit Coronavirus SARS-CoV-2 relevante aerosol-generierende Tätigkeiten durchgeführt werden,

- Personen, die in medizinischen Einrichtungen regelmäßig Personen behandeln, betreuen oder pflegen, bei denen ein sehr hohes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf nach einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 besteht, insbesondere in der Onkologie oder Transplantationsmedizin.

Achtung: „Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung“ befinden sich nun nicht mehr in der höchsten Prioritätsgruppe. Einrichtungen der Eingliederungshilfe werden damit nicht durch Mobile Impfteams im Rahmen der Impfung der höchsten Prioritätsgruppe angefahren.

Weitere und aktuelle Informationen sind im Internet unter www.baden-wuerttemberg.de zu finden.

Stand: 08.01.2021

Regelungen für den Lockdown in Baden-Württemberg vom 11. bis 31. Januar 2021



Kontaktbeschränkungen

Private Treffen im öffentlichen oder privaten Raum nur noch im Kreis des eigenen Haushalts plus höchstens eine weitere Person, die nicht zum eigenen Haushalt gehört.
Kinder der beiden Haushalte bis einschließlich 14 Jahre werden nicht mitgezählt. Die Regelung dient dazu besondere Härtefälle abzufangen.

Regelung für Kinderbetreuung:
Kinder aus maximal zwei Haushalten dürfen zusammen in einer festen, familiär oder nachbarschaftlich organisierten Betreuungsgemeinschaften betreut werden.



Bildung & Betreuung

- **Kitas** bleiben geschlossen. Wenn die Infektionszahlen signifikant sinken, Öffnung ab dem 18. Januar möglich.
- Kein Präsenzunterricht an **Grundschulen**. Versorgung der Schüler*innen mit Lernmaterial durch die Lehrer*innen. Wenn die Infektionszahlen signifikant sinken, Öffnung ab dem 18. Januar möglich.
- Kein Präsenzunterricht, sondern Fernunterricht an allen **weiterführenden Schulen**.
- Sonderregelung für **Abschlussklassen** sind möglich und werden individuell festgelegt.
- **Notbetreuung** werden eingerichtet. Ansprechpartner sind die Schulen und Kitas vor Ort.
- Musik-, Kunst- und Jugendkunstschulen schließen für den Publikumsverkehr, Online-Unterricht möglich.
- Volkshochschulen und ähnliche Einrichtungen schließen.
- Fahrschulen geschlossen. Online-unterricht möglich. (Ausnahme für berufliche Ausbildungszwecke und Katastrophenschutz)



Ausgangsbeschränkungen

Der Aufenthalt außerhalb der eigenen Wohnung ist nur aus **triftigen Gründen** erlaubt. Z.B.:

Bei Nacht (20 Uhr bis 5 Uhr):

- Ausübung beruflicher Tätigkeiten und wichtiger Ausbildungszwecke.
- Inanspruchnahme medizinischer und veterinärmedizinischer Leistungen.
- Begleitung unterstützungsbedürftiger Personen und Minderjähriger, Sorge- und Umgangsrecht.
- Begleitung Sterbender und Personen in akut lebensbedrohlichen Zuständen.
- Handlungen zur Versorgung von Tieren, z.B. Gassi gehen oder füttern.
- Besuch von religiösen Veranstaltungen.
- Veranstaltungen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung.
- Besuch von Versammlungen nach Artikel 8 des Grundgesetzes.
- Wahlkampfaktivitäten, wie Verteilung von Flyern, Plakatierungen oder Informationsstände nach behördlicher Genehmigung möglich.

Bei Tag (5 Uhr bis 20 Uhr) zusätzlich:

- Besuch der Notbetreuung in Schulen und Kitas.
- Sport und Bewegung an der frischen Luft ausschließlich alleine, mit Angehörigen des eigenen Haushalts oder mit einer weiteren, nicht im selben Haushalt lebenden Person.
- Erledigung von Einkäufen.
- Wahrnehmung von Dienstleistungen.
- Behördengänge
- Blutspendeterminen



Arbeiten

- Arbeitgeber*innen sind gesetzlich verpflichtet die **gesundheitliche Fürsorge** gegenüber ihren Mitarbeiter*innen wahrzunehmen.
- **Home Office**, sofern möglich.
- Treffen im Rahmen des Arbeits-, Dienst- und Geschäftsbetriebes.
- Gesetzlich vorgeschriebene Weiterbildungen, sofern nicht online auch in Präsenz durchführbar.
- Maskenpflicht am Arbeitsplatz, wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern zu den Kolleg*innen nicht eingehalten werden kann (auch im Freien).
- An den Betrieb angepasste Hygieneauflagen.



Reisen

Appell: Verzichten Sie auf private Reisen sowie Ausflüge zu touristischen Zielen.
Verstärkte Kontrollen und Zugangsbeschränkungen an tagestouristischen Hotspots durch die örtlichen Behörden.

Nicht gestattet:

- ✗ Touristische Busreisen
- ✗ Touristische Übernachtungsangebote (auch Campingplätze)

Weiterhin möglich:

- ✓ Geschäftsreisen
- ✓ Reisen und Übernachten in besonderen Härtefällen



Stand: 08.01.2021

Regelungen für den Lockdown in Baden-Württemberg vom 11. bis 31. Januar 2021



Einzelhandel

Der Einzelhandel schließt bis zum **31. Januar**.

Lediglich Geschäfte mit Produkten für den täglichen Bedarf bleiben geöffnet:

- ✓ Babyfachmärkte
- ✓ Bäckereien und Konditoreien
- ✓ Banken
- ✓ Drogerien
- ✓ Getränkemarkte
- ✓ Großhandel
- ✓ Hörgeräteakustiker
- ✓ Kraftfahrzeug- und Fahrradwerkstätten sowie Ersatzteilverkauf
- ✓ Lebensmittelmärkte
- ✓ Metzgereien
- ✓ Optiker
- ✓ Orthopädiegeschuhmacher
- ✓ Poststellen und Paketshops, aber ohne den Verkauf von weiteren Waren
- ✓ Reformhäuser
- ✓ Reinigung und Waschsalo
- ✓ Reise- und Kundenzentren für den öffentlichen Verkehr
- ✓ Sanitätshäuser
- ✓ Tafeln
- ✓ Tankstellen
- ✓ Telefonshops für Reparatur, Austausch und Störungsbehebung
- ✓ Tierbedarf- und Futtermärkte
- ✓ Wochenmärkte
- ✓ Zeitschriften- und Zeitungskioske

Eine vollständige Liste finden Sie auf » [Baden-Württemberg.de](https://www.baden-wuerttemberg.de)

Besonderheiten:

- Geschlossene Einzelhandelsbetriebe können **Liefersdienste** anbieten.
- Geschlossene Einzelhandelsbetriebe können **Abholangebote** (Click & Collect) anbieten. Dabei müssen feste Zeitenfenster für die Abholung vereinbart werden. Die Hygiene-konzepte vor Ort müssen eingehalten und Warteschlangen vermieden werden.
- **Handwerksbetriebe**, die keine körpernahen Dienstleistungen anbieten, dürfen weiterhin arbeiten.
- Geschäfte mit **Mischsortiment** dürfen alle Waren verkaufen, wenn die Produkte für den täglichen Bedarf zu 60% überwiegen. Sollte das Sortiment der verbotenen Artikel überwiegen, darf das Geschäft mit einer räumlichen Abtrennung lediglich die Artikel des täglichen Bedarfs verkaufen.

Regelung für offene Geschäfte:

- Geschäfte mit weniger als 10 m² Verkaufsfläche: maximal ein*e Kund*in.
- Geschäfte mit bis zu 800 m²: ein*e Kund*in pro 10 m² Verkaufsfläche.
- Für die darüber hinausgehende Fläche gilt: ein*e Kund*in pro 20 m² (gilt nicht für den Lebensmitteleinzelhandel).
- Maskenpflicht vor den Geschäften und auf den Parkplätzen.
- Gesteuerter Zutritt.
- Warteschlangen vermeiden.



Gastronomie

Restaurants, Bars, Clubs und Kneipen aller Art bleiben geschlossen.

- Ausnahme für **Speisen zur Abholung** (bis 20 Uhr) oder Lieferung.
- Kein Ausschank und Verzehr von **alkoholischen Getränken** im öffentlichen Raum.

Kantinen schließen überall dort, wo es die Arbeitsabläufe zulassen. Angebote zum Mitnehmen sind erlaubt.



Veranstaltungen

Keine Zusammenkünfte und Veranstaltungen im öffentlichen Raum.

Ausnahmen:

- Gerichtsverhandlungen.
- Sitzungen, die der öffentlichen Sicherheit und Ordnung dienen.
- Betriebsversammlungen.
- Prüfungen und deren Vorbereitung.
- Eheschließungen.
- Veranstaltungen, die der sozialen Fürsorge dienen (z.B. Kinder- und Jugendhilfe).
- Nominierungs- und Wahlkampfveranstaltungen, sowie dazugehörige Unterschriftensammlungen.



Gesundheit & Soziales

- **Schutzvorkehrungen** in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Senioren- und Behinderteneinrichtungen.
- Keine Isolation der Betroffenen.
- Übernahme der Kosten von regelmäßigen **SARS-CoV2-Schnelltests** für Patienten*innen und Besucher*innen.
- Regelmäßige, verpflichtende **Tests des Pflegepersonals** von Alten- und Pflegeheimen.

Ein ausführliches FAQ finden Sie auf » [Baden-Württemberg.de](https://www.baden-wuerttemberg.de)



Stand: 08.01.2021

Regelungen für den Lockdown in Baden-Württemberg vom 11. bis 31. Januar 2021



Dienstleistungen

Geschlossen:

- ✗ Friseurbetriebe/Barbershops
- ✗ Hundesalons und ähnliche Einrichtungen
- ✗ Kosmetikstudios
- ✗ Kosmetische Fußpflegesalons
- ✗ Massage- und Wellnessbetriebe
- ✗ Nagelstudios
- ✗ Piercingstudios
- ✗ Prostitutionsgewerbe
- ✗ Sonnenstudios
- ✗ Tattoostudios

Geöffnet sind medizinisch notwendige Dienstleistungen (auch ohne Rezept) in den Bereichen:

- ✓ Ergotherapie
- ✓ Fußpflege/Podologie
- ✓ Logopädie
- ✓ Physiotherapie
- ✓ Rehasport



Religionsausübung

Gottesdienste und Beerdigungen unter Hygieneauflagen.

- Einhalten der **AHA-Regeln** über die gesamte Dauer.
- Kein Gemeindegesang.



Kultur- und Freizeitgestaltung

Kultur- und Freizeiteinrichtungen bleiben geschlossen.

Geschlossen:

- ✗ Ateliers (Publikumsverkehr)
- ✗ Ausflugsschiffe
- ✗ Bibliotheken und Archive (Abholangebote im wissenschaftlichen Bereich möglich)
- ✗ Camping- und Wohnmobilstellplätze
- ✗ Diskotheken und Clubs
- ✗ Freizeitparks und Indoorspielplätze
- ✗ Kinos und Autokinos
- ✗ Kletterparks (drinnen und draußen)
- ✗ Konzerte und Kulturhäuser
- ✗ Krabbelgruppen
- ✗ Messen
- ✗ Museen und Ausstellungen
- ✗ Opern
- ✗ Spielbanken- und hallen
- ✗ Theater
- ✗ Tierparks
- ✗ Volksfeste o.ä.
- ✗ Wettannahmestellen
- ✗ Zirkusse
- ✗ Zoologische und botanische Gärten

Geöffnet:

- ✓ Spielplätze im Freien
- ✓ Wandern und Spazieren



Sport

Sport und Bewegung tagsüber **alleine, mit den Angehörigen des eigenen Haushalts und einer weiteren nicht zum Haushalt gehörenden Person** im öffentlichen Raum sowie auf öffentlichen oder privaten weitläufigen Sportanlagen oder -stätten im Freien erlaubt.

Alle weiteren öffentlichen und privaten Sportstätten sind für den Publikumsverkehr **geschlossen**:

- ✗ Fitnessstudios aller Art
- ✗ Schwimm- und Spaßbäder
- ✗ Skilifte und Gondeln
- ✗ Tanz- und Ballettschulen
- ✗ Thermen und Saunen
- ✗ Vereinssportstätten
- ✗ Wettkampf-, Mannschafts- und Kontaktsportstätten
- ✗ Yogastudios

Für **Schulsport und Studienbetrieb** dürfen die Einrichtungen geöffnet werden.

Weitläufige Anlagen im Freien **geöffnet**:

- ✓ Golfplätze
- ✓ Hundesportplätze
- ✓ Reitanlagen
- ✓ Tennisplätze
- ✓ Modellflugplätze

Die Benutzung der Umkleiden oder Aufenthaltsräume ist nicht gestattet.

Training und Veranstaltungen des **Spitzen- oder Profisports** ist ohne Zuschauer*innen erlaubt.



Abstand halten



Hygiene praktizieren



Alltagsmaske tragen



Corona-App nutzen



regelmäßig lüften



Ein ausführliches FAQ finden Sie auf » [Baden-Württemberg.de](https://www.baden-wuerttemberg.de)

Corona-Infektionen

Bei Redaktionsschluss dieses Amtsblatts (14.1.) liegt bei 81 Personen in Leinfelden-Echterdingen eine bestätigte Corona-Infektion vor. Dies entspricht 0,2 Prozent der Einwohner. Tagesaktuelle Zahlen für Baden-Württemberg und die einzelnen Landkreise werden vom Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg (www.gesundheitsamt-bw.de) veröffentlicht.

Hotlines bei Fragen zum Corona-Virus:

Landratsamt Esslingen: 3902-419 66
Landesgesundheitsamt: 904-395 55
(Mo-Fr: 9 bis 18 Uhr)
Bundesministerium für Gesundheit:
030 346-465-100
Unabhängige Patientenberatung
Deutschland: 0800 011 77 22

Maskenpflicht wird schärfer kontrolliert



Foto: Bergmann

Viele Menschen halten sich an die Regeln, die zur Bekämpfung der Corona-Pandemie aufgestellt wurden. Dazu gehört auch, dass an öffentlichen und viel frequentierten Plätzen wie dem Neuen Markt in Leinfelden oder der Bernhäuser Straße in Echterdingen grundsätzlich Masken getragen werden müssen. Und das unabhängig davon, ob man seinen Mitmenschen begegnet oder nicht. Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass die Vorschrift zum Tragen einer Maske an durch entsprechende Beschilderung gekennzeichneten Orten ab sofort stärker kontrolliert werden wird. Uneinsichtige Bürgerinnen und Bürger, die ohne Maske angetroffen werden, müssen mit einer Geldstrafe rechnen.

Maskenpflicht gilt für:

- Sämtliche Friedhöfe im Stadtgebiet Echterdingen:
- Burgstraße einschließlich der Platzfläche zwischen Kirche und Rathaus
- Bernhäuser Straße von der Hauptstraße bis zur Christophstraße (beidseitig)
- Hauptstraße von Einmündung Maiergasse bis Zwickenstraße (beidseitig)
- Zeppelinplatz beidseitig der Kanalstraße Leinfelden:
- Marktplatz vor dem Rathaus
- Neuer Markt (ab Durchgang Seniorentreff IMPULS bis Markomannenstraße einschließlich Parkplatzfläche)
- Echterdinger Straße vom Neuen Markt bis zum Kreisverkehr und in der Markomannenstraße (beidseitig)

Musberg:

- Kirchplatz

Konstituierende Sitzung des Jugendgemeinderats Wunsch des OB: „Bringen Sie sich ein“



Die neu gewählten JGR-Mitglieder freuen sich auf ihre Aufgabe.

Foto: Bergmann

Gewählt worden war bis in den Dezember vergangenen Jahres hinein, am Mittwoch dieser Woche trafen sich die Mitglieder des neu gebildeten Jugendgemeinderats zu ihrer konstituierenden Sitzung im Walter-Schweizer-Kulturforum – natürlich mit dem gebotenen Abstand.

Roland Klenk begrüßte die 16 Jugendgemeinderäte, beglückwünschte sie zur Wahl und dankte gleichzeitig dafür, kandidiert zu haben. „Es ist ein gutes Zeichen, dass es mehr Kandidaten als Sitze gab“, so der Oberbürgermeister. Er freute sich über eine lebhaften Austausch und sagte gleichzeitig die Unterstützung durch die Stadtverwaltung zu. „Es ist für mich wichtig zu wissen, wie die jungen Menschen in der Stadt denken“, so Klenk. Er freute sich deshalb über einen regen Austausch und bezog in diesem Zusammenhang auch die Erste Bürgermeisterin Eva Noller und Bürgermeister Dr. Carl-Gustav Kalbfell ein. „Bringen Sie sich ein, lieber einmal zu viel als zu wenig“, so sein Wunsch.

Vom Rathauschef kam auch das Angebot, einmal in eine Sitzung zu kommen und den Jugendgemeinderäten zu erklären, wie sich die Stadt finanziert. Für ihn ein wichtiger

Punkt, „denn Gestaltung hat viel mit Geld zu tun“, so Klenk. Eine gebührende Verabschiedung der „alten“ Jugendgemeinderäte sei wegen der Corona-Pandemie leider nicht möglich. „Es gibt aber ein Dankeschön von der Stadt“, versprach Klenk.

Die Wahl angenommen und deshalb offiziell im Amt als Jugendgemeinderat bestätigt wurden:

- Bianca Barth (Sprecherin)
- Kolja Baudoux
- Nikita Baudoux (Sprecher)
- Jana Behrens
- Emilia Ciontoiu
- Christian Diebold
- Marco Diepold (Sprecher)
- Katharina Kastner
- Moritz Kemmer
- Julian Kabatnik
- Phileas Meier
- Sarah Miehle
- Thorsten Richter
- Luisa Schöffel
- Florian Schweikart
- Serin Sorour

Für Sie unterwegs ...



ABHOL- UND LIEFERSERVICE

von Ihren Gastronomie- und Einzelhandelsbetrieben in LE

Klick mal rein!
Infos online auf myle.de

DRK LE testete 523 Bürgerinnen und Bürger auf Covid-19 Ohne Angst zum Weihnachtsbesuch



Oberbürgermeister Roland Klenk (links) informierte sich vor Ort über die erfolgreiche Testaktion des DRK in der Filderhalle. Foto: Bergmann

Unter dem Motto „Stille Nacht – einsame Nacht? Muss nicht sein!“ hat der Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes in Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium Baden-Württemberg zwei Tage vor Weihnachten einen kostenlosen Schnelltest zu Covid-19 angeboten. Dabei ging es um keine allgemeine Testung der Bevölkerung, sondern um ein Angebot insbesondere für Bürgerinnen und Bürger, die in der Weihnachtszeit ihre besonders gefährdeten Angehörigen besuchen wollten. Insgesamt wurden hierbei 523 Schnelltests durchgeführt, die alle negativ ausfielen.

Die kurzfristig ins Leben gerufene Aktion stellte alle Kräfte vor große Herausforderungen. Ein Grundkonzept musste erstellt und Räumlichkeiten gefunden werden. Nötig waren auch freiwillige Helfer, die mit Schutz ausrüstung ausgestattet werden mussten. Und schließlich galt es noch, ein Online-Anmeldesystem auf die Beine zu stellen. So kurz vor Weihnachten war dies auch für

den DRK-Ortsverein viel Arbeit und Aufwand. Wie groß der Bedarf war, stellte sich schnell heraus, da die einzelnen Online-termine bereits nach zwei Tagen komplett ausgebucht waren. Unterstützt wurde die Aktion von der Stadt und der Filderhalle, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte. Zudem meldeten sich freiwillige Kräfte aus der Stadt, die die Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden unterstützten. Viele der getesteten Personen waren sehr dankbar für dieses Angebot und daher auch gerne bereit, die Arbeit des DRK Ortsvereins mit einer Spende zu unterstützen.

Fazit: Eine tolle Aktion, die so kurz vor Weihnachten für viele Familien aus der Stadt eine wichtige Hilfe war, um ohne Angst ihre besonders gefährdeten Angehörigen an den Feiertagen besuchen zu können. Dem DRK-Ortsverein und den weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie allen Beteiligten hierfür ein herzliches Dankeschön!



**Mehr Ordnung,
Sauberkeit und
Gesundheit**

Wenn die weißen Flocken wehen, muss jeder zu seinen Pflichten stehen.

Räum- und Streupflicht besteht für Gehwege, Treppen und andere für Fußgänger erforderlichen Flächen (z. B. in verkehrsberuhigten Bereichen und anderen Straßen ohne Gehwege) in der Zeit werktags bis **8 Uhr**, sonn- und feiertags bis **9 Uhr**, die Pflicht endet am Abend um **21 Uhr**. Die geräumten Flächen müssen mindestens **1 m** breit sein.

Es darf nur mit **salzfreien**, abstumpfenden Materialien wie Sand, Kies, Splitt, Asche oder Granulat bestreut werden.

Bitte denken Sie an Ihre Umwelt und verwenden Sie kein Salz!



Brixner-Stiftung spendet für Jugendfarm



Noch vor dem Lockdown im vergangenen Dezember konnte sich die Töpferwerkstatt der Jugendfarm über den Besuch von Bürgermeister Dr. Carl-Gustav Kalbfell (links) und Jürgen Brixner (2. v. l.) freuen. Denn im Gepäck hatte der Vorsitzende der Brixner-Stiftung Material für die Töpferwerkstatt im Wert von mehr als 900 Euro. Dafür dankten ihm nicht nur die Vertreter der Jugendfarm, sondern auch Dr. Kalbfell. „Die Brixner-Stiftung unterstützt seit vielen Jahren regelmäßig die Jugendreinrichtungen in der Stadt, worüber wir sehr glücklich sind“, so der Bürgermeister. Foto: Bergmann

LEPO dankt für Unterstützung der Kinderklinik

Danke, danke, danke! Das Projekt LEPO in der Kinderklinik in der Partnerstadt Poltava in der Ukraine hat sein Ziel erreicht! Auch in 2020 kam eine Spendensumme von 12.000 Euro zusammen, sodass der Arbeitsplatz der von LEPO unterstützten fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kinderklinik gesichert werden konnte. Das Geld reicht sogar für Masken und Handschuhe. Die Ukrainer feierten am 6. Januar ihren Heiligen Abend und Pfarrer Bogdan besuchte jedes Kind und schenkte einen kleinen Sack mit Süßigkeiten, den die Kirchengemeinde spendiert hatte.

Julia Oelgemöller und Alena Trenina vom Prokekt LEPO danken allen Gönnern für ihre großzügigen Spenden und natürlich auch dem Schirmherren Oberbürgermeister Roland Klenk, der das Hilfsprojekt immer sehr großzügig unterstützt.

Baum muss weichen



Der markante Baum an der Ecke Christophstraße/Gartenstraße in Echterdingen wird voraussichtlich am kommenden Montag, 18. Januar, gefällt. Ein Erhalt der Esche ist leider nicht möglich, da der für die Stabilität wichtige Wurzelbereich des Baumes durch geplante Baumaßnahmen von allen Seiten stark eingekürzt wird und dadurch die Standsicherheit nicht gewährleistet werden kann.

Arche Nora: Großes Interesse an Digitalkonferenz

Die Arche Nora e.V. – das Kinder- und Familienzentrum aus Leinfelden-Echterdingen veranstaltete am 17. Dezember 2020 die erste digitale Eltern-Konferenz im Rahmen des Förderprogramms „Beteiligungstaler der Allianz für Beteiligung“. Über 400 Interessierte nahmen an der Veranstaltung teil. Die Familienexpertin, Autorin und Journalistin Nora Imlau vermittelte in einem sehr authentischen, spannenden und aufschlussreichen Vortrag ihre Ansichten zum Thema „Entspannte Eltern – zufriedene Kinder – wie kann dies gelingen? Das Team der Arche Nora plant weitere Veranstaltungen im digitalen Format rund ums Elternsein. Wer die Aufzeichnung sehen möchte, kann sie auf der Webseite der Arche Nora (www.archenora-le.de) nochmals abrufen.

Corona-Pandemie verändert ÖPNV-Fahrplan

Der Nachtbusverkehr („N-Linien“ sowie Busfahrten, die auf die ebenfalls entfallenden Züge der Nacht-S-Bahnen abgestimmt sind) – in Leinfelden-Echterdingen ist dies der Nachtbus N18 – bleibt bis auf Weiteres, mindestens jedoch bis zum 31. Januar eingestellt. Der aktuell geltende Ferienfahrplan wird im Bereich des regionalen Busverkehrs bis auf Weiteres weitergeführt. Sofern über den Ferienfahrplan hinaus die Durchführung von einzelnen Schulfahrten (mit S im Fahrplan gekennzeichnet) wegen der Pendler dennoch notwendig wird, wird dies in der elektronischen Fahrplanauskunft des VVS angezeigt. Die vor den Weihnachtsferien noch durchgeführten zusätzlichen Schulbusverstärkerfahrten zu einzelnen Schulstandorten bleiben zunächst weiterhin ausgesetzt.

Erinnerung an Ernst Grathwol Bodenständiger Opernsänger und Schauspieler



Vor 25 Jahren ist der beliebte lyrische Bariton und bekannte Opernsänger Ernst Grathwol, ein bedeutender Bürger unserer Stadt gestorben. Viel zu früh! Es lohnt sich seiner zu erinnern.

Grathwol hat an vielen mitteleuropäischen Bühnen – Köln, Hamburg, Zürich und andere – sehr erfolgreich die großen Rollen der Klassiker, aber auch Figuren moder-

ner Komponisten einfühlsam gestaltet. In seinen Glanzrollen, dem Papageno oder Don Giovanni Mozarts, dem Eugen Onegin, Gasparone, dem Leonardo in Fortners ‚Bluthochzeit‘ und, und, und ... wurde er oft mit nicht enden wollenden, stehenden Ovationen gewürdigt. Unvergesslich auch seine Volksliederinterpretationen, die über ein Jahrzehnt täglich im Hessischen Rundfunk früh morgens zu hören waren. Er war nicht nur ein begnadeter Sänger, sondern auch ein großartiger Darsteller und Schauspieler, ein echter Komödiant. Daneben war er ein geschätzter Gesprächspartner, der mit seinem sarkastischen Humor und seiner umfassenden Allgemeinbildung viele bereichert hat.

Auch in zahllosen großen Konzerten und Oratorien war Grathwol erfolgreicher und bewunderter Solist. Bei all dem blieb er bescheiden und bodenständig und kam bei jeder Gelegenheit oft und gerne in seine Heimat, unsere Stadt, zurück. Am liebsten sang er doch immer wieder in der Echterdinger Kirche oder in Konzerten des Liederkranzes, bei dem er sich stets daheim fühlte. Folgerichtig, dass er auch hier in Echterdingen beerdigt wurde. Traurig, dass sein Grab lange vor der üblichen Ruhezeit eingeebnet wurde. Aber glücklicherweise lebt er in der Erinnerung von vielen älteren Bürgern unserer Stadt weiter. (Dr. Hans Huber)

Bücherei richtet Abholservice ein

Während der Schließzeit bis voraussichtlich 31. Januar bietet die Stadtbücherei einen Abholservice an („Click and Collect“). Und so geht's: Sie bestellen bis zu 20 Medien direkt über den Online-Katalog oder geben Ihre Bestellung telefonisch durch (Echterdingen 1600-634, Leinfelden: 1600-276, Di. bis Fr. 9 bis 16 Uhr.

Die Medien werden herausgesucht und müssen am nächsten Öffnungstag abgeholt werden.

Abholzeiten:

Bücherei Echterdingen: Di. 10-13 Uhr, Mi. 9-13 Uhr, Do. 15-19 Uhr, Fr. 15-18 Uhr.

Bücherei Leinfelden: Di. 15-19 Uhr, Mi. 15-18 Uhr, Do. 10-13 Uhr, Fr. 15-18 Uhr. Für die Abholung gelten die üblichen Hygieneregeln wie Maske und Abstand, bitte Büchereiausweis mitbringen!

Bitte nutzen Sie für die Rückgabe Ihrer entliehenen Medien die beiden Rückgabeböden, die rund um die Uhr nutzbar sind. Nur in Ausnahmefällen geben Sie Ihre Medienrückgaben in einer Tüte oder Ähnlichem beim Abholen Ihres Medienwunschkpakets ab, die dann bei uns verbleibt. Wir verbuchen dann später zurück, da die Kontaktzeit auf ein Minimum beschränkt sein soll.

Unsere ehemalige Mitarbeiterin

Christel Hildegard Schenkel

ist am 7. Dezember im Alter von 86 Jahren verstorben. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Frau Schenkel war von 1974 bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand 1994 bei der Stadt Leinfelden-Echterdingen als Büchereihelferin tätig. Während dieser Zeit hat sie sich durch gewissenhaftes Arbeiten und fachliches Wissen unser aller Anerkennung und Wertschätzung erworben.

Wir werden sie in ehrender und dankbarer Erinnerung bewahren.

Roland Klenk
Oberbürgermeister

Kindertagespflege in LE Individuelle Kinderbetreuung mehrfach sicher



Foto: Kindertagespflege

„In der Kindertagespflege blicken wir auf ein sehr bewegtes Jahr 2020 zurück“, resümieren Carmen Silberberger und Nicole Stutzki vom Beratungsbüro LE des Tageselternvereins Kreis Esslingen e.V. „Hervorzuheben ist, dass in LE die Betreuung durch Tagespflegepersonen gerade auch in der Pandemie sicher und verlässlich funktioniert hat. Es gab unter den 37 Tagespflegepersonen und ihren über 100 betreuten 0 bis 14-jährigen Kindern glücklicherweise nicht einen einzigen Corona-Fall dank umsichtiger Hygienemaßnahmen und einem kleinen Betreuungsrahmen. Auch während des Lockdowns im Frühjahr und im aktuellen Lockdown haben unsere Tagespflegepersonen schnell und verlässlich Notbetreuung angeboten. Tragfähige Betreuungslösungen zum Wohl der Kinder entstehen dort, wo eine gute Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Tagesmüttern gelebt wird.“

Aus den Reihen der Tagesmütter heißt es: Zu wissen, dass wir einen wesentlichen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten und dabei den Kindern wertvolle Momente schenken, sie in einer guten Entwicklung unterstützen und begleiten, macht die Kindertagespflege zu einem der schönsten Berufe. Dabei Wertschätzung von Gemeinde, Eltern und der Gesellschaft zu erfahren, motiviert sehr! „Ich bin dankbar, dass sich die Stadt so klar zum Modell LE in der Kindertagespflege bekennt und dieses immer wieder im Dialog mit uns optimiert und partnerschaftlich ausbaut“, betont die Geschäftsführerin des Tageselternvereins Esslingen e.V. Sibylle Schober. „Wir

wünschen uns, dass sich noch mehr Städte und Gemeinden im Landkreis Esslingen die Spitzenreiterrolle von LE in der Kindertagespflege zum Vorbild nehmen würden, so die Geschäftsführerin weiter.

„Mir ist es eine Herzensangelegenheit, dass die Stadt LE immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Vorschläge unserer Tagespflegepersonen hat“, so Dr. Carl-Gustav Kalbfell, „2020 war es uns wichtig mit einer Pauschale den pandemiebedingten Hygiene-Mehraufwand abzudecken und damit gleichzeitig die Arbeit der Tagespflegepersonen wertzuschätzen, so der Bürgermeister weiter. Darüber hinaus hat der zuständige Gemeinderatsausschuss im Oktober ein ganzes Bündel an Maßnahmen zur Attraktivierung des Berufsbilds der Tagespflegepersonen sowie zur Qualitätssteigerung zugunsten der Kinder und Eltern beschlossen. Ebenfalls Dank eines entsprechenden Gemeinderatsbeschlusses geht es auch an anderer Stelle mit dem Ausbau der Kindertagespflege voran: In den nächsten Wochen wird im Provencenweg in Leinfelden eine Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen (TiagR) entstehen. Eines haben alle Beteiligten gemeinsam: „Eine gute Betreuung der Kinder liegt uns am Herzen.“

Am Donnerstag, 21. Januar um 19 Uhr können Sie sich über das Betreuungsangebot in der Kindertagespflege (als Eltern und Interessierte an der Tätigkeit als Tagespflegeperson) in einer Online-Veranstaltung über Zoom vom Tageselternverein informieren. Bei Interesse melden Sie sich bitte vorab an unter: leinfelden@tev-kreis-es.de.

DRK lädt zur Blutspende nach Stetten

Für die Behandlung von Unfallopfern, Patienten mit Krebs oder anderen schweren Erkrankungen bittet das DRK dringend um Blutspenden. Der nächste Termin ist am Donnerstag, 28. Januar von 15.30 bis 19.30 Uhr in der Festhalle in Stetten an der Jahnstraße 60a.

Dafür ist zwingend eine vorherige Online-Terminreservierung notwendig: <https://terminreservierung.blutspende.de/m/le-stetten>. Bei Fragen rund um die Blutspende oder bei Problemen mit der Terminreservierung steht die kostenfreie Service-Hotline unter 0800-11 949 11 zur Verfügung.

Spender werden gebeten, nur zur Blutspende zu kommen, wenn sie sich gesund und fit fühlen. Menschen mit Erkältungssymptomen (Husten, Schnupfen, Heiserkeit, erhöhte Körpertemperatur) werden nicht zur Blutspende zugelassen.

Wer Kontakt zu einem Coronavirus-Verdachtsfall hatte oder sich in den letzten zwei Wochen in einem Risikogebiet aufgehalten hat, muss bitte bis zur nächsten Blutspende 14 Tage pausieren. Aktuelle Informationen finden Sie auch unter: www.blutspende.de/corona

Veranstaltungen abgesagt

Wegen der Corona-Pandemie können folgende Veranstaltungen des Kulturamtes im Januar und Februar 2021 leider nicht stattfinden:

- Fr, 22. Januar: Henriette Küllmer „Das gab's nur einmal – Lieder einer neuen Zeit“
- Sa, 23. Januar: Katie Freudenschuss „Einfach Compli-Katie!“
Ersatztermin: 22. Mai. Bereits erworbene Tickets behalten ihre Gültigkeit.
- So, 31. Januar: Martin Herrmann „Feinstaubalarm“
- Do, 4. Februar: The Rapparees „Irish Folk rough and ready!“

Das Kulturamt wird über Ersatztermine und Rückabwicklung informieren. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Tel. 1600-233, E-Mail: c.linetty@le-mail.de

Unser ehemaliger Mitarbeiter

Werner Müller

ist am 9. Dezember im Alter von 68 Jahren verstorben. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Herr Müller war von 1998 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand 2019 bei der Stadt Leinfelden-Echterdingen als Schulhausmeister der Lindachschule tätig. Während dieser Zeit hat er sich durch seine Hilfsbereitschaft unser aller Anerkennung und Wertschätzung erworben.

Wir werden ihn in ehrender und dankbarer Erinnerung bewahren.

Roland Klenk
Oberbürgermeister

Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss tagt

Am Dienstag, 19.1., tagt der Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss ab 18 Uhr im Großen Saal der Filderhalle. Wir bitten um das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung.

Unter anderem auf der Tagesordnung:

- Digitalisierung Jahresbericht 2020, mündlicher Bericht
- Durchführung des Kunstpreises „kunsthub 2021“ unter Pandemie-Bedingungen
- Situation am SBBZ Lindachschule

> Ausführliche Tagesordnung: Seite 12

LEhrenamt: Ehrenamtsserie Bouleclub Leinfelden-Echterdingen e.V. „Boule ist ein sehr kommunikativer Sport“

Savoir-vivre – zur französischen Lebensart gehört das Boule-Spiel auf dem Dorfplatz. Im Schatten der Bäume fixieren betagte Herren mit stoischer Ruhe ihr Ziel, dem sie sich schließlich mit dem Wurf einer stählernen Kugel zu nähern versuchen. Es scheint, als spiele Zeit keine Rolle. Entspannter geht es nicht. Auch in LE hat der Nationalsport der Franzosen Freunde gefunden. Etwa 40 davon haben sich im Bouleclub Leinfelden-Echterdingen zusammengeschlossen. Wie man mit einfachen Mitteln viel Spaß haben kann, erklärt die Vorsitzende Andrea Keller.



Frau Keller, die unterschiedlichen Namen für das Spiel mit den Kugeln sorgen mitunter für Verwirrung. Was ist der Unterschied zwischen Boule, Pétanque und Boccia?

„Der Überbegriff für das mediterrane Spiel ist Boule. Die Bezeichnung Pétanque hat sich entwickelt, als im Süden Frankreichs damit begonnen wurde, die Kugeln „à la pétanque“ – also mit unbeweglichen Füßen – zu werfen. Der Begriff Boule ist hierzulande das Synonym für Freizeit-Spiele. Pétanque hingegen bezeichnet eher die sportliche Spielart. Boccia ist eine italienische Variante des Boule-Spiels.“

Wie sind Sie zum Boule gekommen?

„Ich kannte das Spiel früher gar nicht. Ich bin in Norddeutschland aufgewachsen. Dort ist Boule nicht so weit verbreitet wie etwa im Saarland, Nordrhein-Westfalen oder Baden-Württemberg. Durch die Nähe zu Frankreich hat sich hier eine starke Vereinsstruktur entwickelt, die auch sehr gute Wettkampfmansschaften hervorbringt. Tatsächlich hat mich mein Mann während

des Studiums mit dem Boulesport bekannt gemacht. Als wir vor einigen Jahren nach LE gezogen sind, waren wir ein paar Mal als Gäste auf der Anlage des Bouleclubs in Leinfelden. Das hat uns so gut gefallen, dass wir dabei geblieben sind.“

Was gefällt Ihnen an dieser Sportart besonders?

„Sie ist gemächlich, offen für alle, kommunikativ und fördert die Kameradschaft. Es gibt keine Trennung von Wettkampfspielern und Breitensportlern. Wir stehen immer gemeinsam auf dem Platz. Wenn man genügend Zeit mitbringt, kommt man dabei wunderbar zur Ruhe und ist gleichzeitig an der frischen Luft.“

Das Klischee vom Alt-Herren-Sport hängt dem Boulespiel an wie Kaugummi. Wie viel Wahrheit steckt darin?

„In Frankreich sah man auf den Sandbahnen der Dorfplätze früher tatsächlich vor allem Männer, die dem Rentenalter zugeordnet werden konnten. Hier bei uns sind die Gruppen durchmischt. Jung und Alt, Männer und Frauen – in unserem Verein ist alles vertreten. Da gibt es diejenigen, die aus Altersgründen oder nach einer Sportverletzung eine etwas ruhigere Sportart suchen. Aber auch Mitglieder, die die Herausforderung in Wettbewerben wollen. Denn wer der Meinung ist, Boule spiele man erfolgreich mal ebenso aus dem Handgelenk heraus, der irrt sich.“

Was ist so schwer dran?

„Während des Spiels muss die Konzentration permanent hochgehalten werden, um die richtigen Entscheidungen zu treffen. Denn Boule ist auch ein taktisches Spiel. Da gibt es zum Beispiel die Möglichkeit, die Kugeln zu legen. Das bedeutet, man platziert sie mit einem Wurf in der Nähe der kleinen Zielkugel, die auch Schweinchen genannt wird. Oder aber man versucht, die gegnerischen Kugeln wegzuschießen. Dadurch entstehen zahlreiche strategische Möglichkeiten. Was wann Sinn ergibt und ob der jeweilige Spieler die entsprechende Technik überhaupt beherrscht, wird vor dem Wurf in der Mannschaft gemeinsam besprochen. Boule ist also auch ein sehr kommunikativer Sport. Ein Spiel kann nach einer halben Stunde vorbei sein, aber auch schon mal bis zu zwei Stunden dauern.“

Wie läuft ein Boule-Spiel genau ab?

„Die Regeln sind einfach. Jeder kann sie in fünf Minuten verstehen und mitspielen. Boule ist ein Mannschaftssport. Gespielt wird Tête a Tête mit zwei Einzelspielern und je drei Kugeln, Doublette mit jeweils zwei Personen mit je drei Kugeln oder Triplette. Das heißt, drei Spieler in jeder Mannschaft mit je zwei Kugeln pro Person. Die Mannschaft, die das Schweinchen wirft, hat den ersten Wurf. Dann versucht die zweite Mannschaft möglichst viele Kugeln in der

Nähe des Ziels zu platzieren. Sobald eine ihrer Kugeln besser ist, als die von Mannschaft eins, wird wieder gewechselt. Sind alle Kugeln gespielt, gewinnt die Mannschaft, die näher am Schweinchen liegt. Punkte gibt es aber nur für jene Kugeln, die besser als diejenigen der gegnerischen Mannschaft platziert werden konnten. Wer zuerst 13 Punkte erreicht, hat gewonnen.“

Welche Ausrüstung braucht man für den Einstieg in den Boulesport?

„Boule kann jeder spielen, der in der Lage ist, eine Eisenkugel mit einem Gewicht von 650 bis 800 Gramm in die Hand zu nehmen und gezielt zu werfen. Zur Ausrüstung gehört ein Satz aus drei Boulekugeln. Sie kosten in guter Qualität ab etwa 70 Euro. Außerdem ist geschlossenes Schuhwerk zu empfehlen. Das war's schon. Freizeitspieler brauchen nur die Kugeln und einen ebenen Platz. Das kann ein einfacher Parkplatz sein, aber auf unserer Vereinsanlage können wir natürlich bessere Bedingungen bieten.“

Angenommen, Sie hätten einen Wunsch für die Zukunft frei. Welcher wäre das?

„Ich würde mich über viele weitere Mitspieler freuen. Viele wissen vielleicht gar nicht, dass es uns gibt. Wer Lust hat, während der Trainingszeiten bei uns auf der Anlage vorbeizuschauen und eine Partie Boule mit uns zu spielen, ist herzlich willkommen. Aufgrund der derzeitigen Corona-Regelungen wird um vorherige Rücksprache gebeten.“
(clb)



Mitglieder: 38

Kontakt: Andrea Keller, Mail an bcle@posteo.de.

Anfahrt: Anlage des Bouleclubs Leinfelden-Echterdingen e.V. im Sportweg bei den Tennisplätzen im Sport- und Freizeitzentrum Leinfelden.

Spielzeiten: Ab 14 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit im Winter, ab 15 Uhr bis etwa 18 Uhr im Sommer

Spieltage: Montag, Mittwoch und Samstag. Um ein weiteres Angebot für Berufstätige zu schaffen, wird derzeit über einen zusätzlichen Spielabend nachgedacht.

Ihr Verein im Amtsblatt

Die Stadtverwaltung möchte die wichtige Arbeit unzähliger Bürgerinnen und Bürger für die Stadt unterstützen und den Vereinen helfen, sich der breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Deshalb gibt es nun im Amtsblatt eine Serie, in der die örtlichen Vereine in wöchentlichem Abstand präsentiert werden.

Wollen Sie selbst mit Ihrem Verein dort erscheinen, können Sie sich bei der Pressestelle der Stadt melden unter Tel. 1600-240 oder amtsblatt@le-mail.de.